

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 9 (1915)
Heft: 5

Rubrik: Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme : Vereins-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Knaben und Mädchen, an ihrem Eifer, aufzagen zu dürfen, so daß Lehrer oder Lehrerin fast von ihren ausgestreckten Zeigefingern umgeworfen wurden. Und rührend war's, zu hören, wie die Kleinen, die noch vor einem Jahr stumm gewesen, nun so deutlich reden können, und wie die Großen die Sprache auch inhaltlich zu meistern suchen. Die schriftlichen, zeichnerischen und Handarbeiten waren ebenfalls aller Anerkennung wert. Recht interessant war zu lesen, wie verschieden z. B. die Aufsätze lauteten über das Thema „Was ich in der Ausstellung gesehen habe“. Bei vielen Zeichnungen merkte man die Wonne, mit welcher die Schüler zur Abwechslung mit dem Stift fabulieren durften, anstatt immer nur Vorlagen nachzumachen zu müssen. In beiden Anstalten schloß die Prüfung mit einer kleinen Aufführung. Knaben stellten eine unblutige Kriegergruppe dar, nämlich in allerliebster Weise „A-B-C-Schützen“, von denen einige abwechselnd selbst zu kommandieren hatten. Die größeren Mädchen führten einen Reigen auf, bei dem man nicht wußte, was man mehr bewundern sollte: die schöne Taktmäßigkeit dieser Gehörlosen ohne jede Musikbegleitung, oder ihre Gedächtniskraft für die vielen, verschiedenen, anmutigen Bewegungen. Man vergaß hier wie dort beinahe, daß man sich in einer Taubstummenanstalt befand.

Basel. Neben die Versorgung junger Taubstummer wird berichtet, daß die Anstalt in Riehen 26, die in Bettingen 14 Schüler beherbergte. Beide Anstalten haben im Berichtsjahre unter den außergewöhnlichen Zeitereignissen zu leiden gehabt, indem durch die Mobilisation von Vorstehern, Lehrern und Dienstpersonal der Unterricht sehr erschwert war. Auch die Zahl der Zöglinge hat eine Verminderung erfahren; viele Eltern konnten wegen der schwierigen Erwerbsverhältnisse das Kostgeld für ihre Kinder nicht erschwingen. Die Gemeinnützige Gesellschaft bewilligte für die Anstalt in Riehen einen Kredit von Fr. 4000, für Bettingen einen solchen von Fr. 1000 statt der verlangten 1500.



Schweizerischer Taubstummenheim-Fonds.

Im ersten Vierteljahr 1915 sind an Gaben eingegangen:

Opfer der bernischen Taubstummen-gottesdienstbesucher	Fr. 52. 60
Erlös vom Verkauf gebrauchter Briefmarken	79. 50
Erlös vom Verkauf von Stanniol	260.—
Kollekte von Herrn Pfr. M. in Töss	70.—
Frl. Z., Kirchberg	2.—
A. Sch., Bern	10.—
Frau B., Feuerthalen	5.—
B. H., Neuhausen	—. 50
Anonymous Fr. 3.—, 1.—, 17.—, durch die Evangel. Gesellschaft, Bern: 50.—	71.—
Taubstummenverein Krankenkasse, Zürich	9.—
L. G., Bern	1.—
Frl. K., Bern	2.—
A. und M. St., Grenchen	1.—
Frau L. H.-R., Saanen	10.—
Frau Wwe. T., Recherswil	1.—
St. Gallen: J. L. 2.—, Frl. R. 1.—, Nef —. 50, Taubstummen-Touristenklub 3. 50	7.—
Familie H., Holligen, Bern	5.—
Frau M. R., Wengi b. B.	1.—
Th., Herisau	2.—
Frau Dr. R., Seon	5.—
Frau B., Fehraltorf	2.—
Durch B. H., Ringenzeichen	1.—
E. F., Goldiwil	3.—
A. St., Mäzendorf	2.—
Frau B.-Sch., Thun	5.—
E. R., Muri	2.—

Summa Fr. 609. 60,

wofür herzlich gedankt wird.

Bern, den 12. April 1915.

Der Zentralkassier des S. F. f. T.:

P. v. Geyerz, Notar.

anzeigen

Adressen-Aenderung!

Alle Zuschriften an Eugen Sutermeister in Bern sind von jetzt an zu adressieren:

Gurtengasse 6,
also nicht mehr Falkenplatz 16.

Warnung.

Es wird davor gewarnt, den taubstummen Adolf Theodor Frik Fiskowosky aus Dresden mit Geld zu unterstützen.